

Kürzestversion

Landverkäufe über zwei Millionen Franken unterliegen dem (fakultativen) Referendum
(Gemeindeordnung, Anhang 2, Abschnitt D)

Die Stadt Rapperswil-Jona verkaufte 2'000 m² Land für CHF 2.4 Millionen und entzog der Bevölkerung die Mitsprache.
(Kaufvertrag vom 21. April 2021 / Stadtratsbeschluss vom 03. April 2023, Absatz B, Punkt 4.)

Standard-Begründung der Stadt:

„Am 20. April 2021 erfolgte eine Neuschätzung des Grundstücks. Dabei wurden 3'407 m² mit 2,38 Mio. Franken geschätzt (rund Fr. 700.-/m²). Mit dem Kaufvertrag veräussert die Stadt 2'000 m² ab diesem Grundstück.“
(Stadtratsbeschluss vom 03. April 2023, Absatz B, Punkt 3.)

Dies alles ist falsch:

Am 20. April 2021 gab es keine rechtsgültige Schätzung.
(Bewertung vom 23. Juni 2021)

Kein einziger m² wurde mit „rund Fr. 700.-“ bewertet.
(Bewertung vom 23. Juni 2021)

Die Stadt veräusserte nicht 2'000 m² ab diesem Grundstück, sondern lediglich 1'682 m². Der Rest wurde von einem anderen Grundstück verkauft.
(Gegendarstellung des Stadtrats zum China-Deal)

Das bedeutet:

Es gab nie eine rechtsgültige Bewertung des verkauften Grundstückes.

Und dann noch dies: Die angeblich verkauften 2'000 m² wurden mit CHF 1'000 pro Quadratmeter berechnet.
(Bewertung vom 23. Juni 2021)